

KN v. 14.2.15

Gegner Argumente um den Kopf gehauen

40 Schüler maßen ihre Diskussionsqualitäten beim Regionalentscheid „Jugend debattiert“

Kronshagen. Dass Schüler sich streiten, ist nichts Besonderes, am Gymnasium Kronshagen taten sie es aber, um Punkte zu sammeln. Zum Regionalentscheid „Jugend debattiert“ traten am Freitag 40 Schüler von zehn Schulen aus Kiel, Kronshagen, Altenholz, Lütjenburg und Preetz in zwei Altersgruppen verbal gegeneinander an.

Zehn Tage hatten sie sich auf die Themen vorbereitet.

Welche Position sie dabei übernehmen mussten, wurde zugeteilt. Im Quartett debattierten sie über Freiflächen zum Sprayen von Graffiti im öffentlichen Raum, die aktuellen Probleme in der Unterbringung von Flüchtlingen, ein Umweltpfad für Mobiltelefone oder auch eine bundesweite Impfpflicht gegen Masern. Der Ablauf war vorgegeben. In der Eröffnungsrunde musste jeder in zwei

Minuten seine Position darlegen, dann wurde zwölf Minuten lang frei von allen diskutiert und am Ende hatte jeder eine Minute für die Schlussrunde.

Eine Jury bewertete Sachkenntnis, Überzeugungskraft, Gesprächsführung und Ausdrucksvermögen. „Das macht richtig Spaß, und man kann eine Menge dabei lernen“, sagte Jorina Sendel vom Gymnasium Kronshagen.

„Dem Gegner die Argumente um den Kopf zu hauen, ist einfach klasse“, findet die 14-Jährige. Nach jeder Runde gab es Feedback von der Jury mit Verbesserungsvorschlägen.

Drei Durchgänge später standen die Sieger fest. Die beiden besten jeder Gruppe dürfen ein Debattier-Seminar besuchen und treten am 10. März beim Landesentscheid im Kieler Landeshaus an. sen



Debattierten um die Wette (von links): Natascha Raahauge (Klasse 9a), Gymnasium Elmschenhagen, Alicia Marlin Schlunß (9d), Friedrich-Schiller-Gymnasium, Preetz, Ben Gubitz (9a), Gymnasium Kronshagen und Marek Neckel (8d), Hans-Geiger-Gymnasium, Kiel. Foto sen